



„Vielfältige Beziehungen – Bindung und Engagement der Mitglieder“

7. Symposium der Freundeskreise in der Kultur 2015

am 20. März 2015 in der Niedersächsischen Landesvertretung, In den Ministergärten 10, 10117 Berlin
www.freundeskreise-kultur.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weiterentwicklung der Mitgliederbetreuung ist noch immer das wichtigste Thema bei der Organisation der Förder- und Freundeskreise – wir laden Sie herzlich ein, sich dazu auf unserem 7. Symposium anhand von vielen Praxisbeispielen auszutauschen. Oft verbinden Mitglieder mit ihren finanziellen Beiträgen vor allem Erwartungen. Für viele ist der Verein auch ein Ort für das soziale Leben. Er soll ihnen durch besondere Angebote – wie beispielsweise Reisen und Veranstaltungen – eine persönliche Atmosphäre bieten. Doch besonders stärkt es den Zusammenhalt, wenn die Freunde Mitverantwortung für ihre Kulturinstitution übernehmen. Neben der finanziellen Unterstützung gibt es zahlreiche Wege des „Gebens“. Viele Vereine entwickeln dafür zunehmend Gespür. Sie setzen sich mit ihren wertvollen Erfahrungen und Netzwerken für die Institution ein: Sie nutzen Veranstaltungen zur Publikumsgewinnung, sind Vermittler zur Politik, übernehmen Hilfsdienste oder bringen ihre Fachkompetenz ein.

Wir sind sehr froh, dass beim diesjährigen Symposium viele Förder- und Freundeskreise bereit sind, Beispiele aus ihrer Arbeit zu schildern und mit Ihnen weiterzuentwickeln.

Gastland dieses Symposiums ist Niedersachsen. Dies ermöglicht uns einen größeren Einblick in das Engagement in diesem Bundesland.

Wir freuen uns auf Sie!

Stephan Balzer
Sprecher AG Freundeskreise
der Stiftung Zukunft Berlin

Ulrike Petzold
Geschäftsführerin
der Stiftung Zukunft Berlin

Staatssekretär Michael Rüter
Bevollmächtigter des Landes
Niedersachsen beim Bund

Forum Freundeskreise der Stiftung Zukunft Berlin

Das Forum möchte mit seinen Vertretern von Förder- und Freundeskreisen der Berliner Kultur ein gemeinsames „Sprachrohr“ bieten zur Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Kultur. Mit seinen Symposien wirbt das Forum Freundeskreise für die Stärkung der Positionierung von Kulturförderung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und will Themen zur Verbesserung der Arbeit von Förderkreisen voranbringen. Dabei sollen auch vielfältige Möglichkeiten zur Kommunikation und zum Erfahrungsaustausch von Freundeskreisen sowie zur Vermittlung von praktischer Hilfe angeboten werden.

Ansprechpartnerin:

Franca Fabis
fabis@stiftungzukunftberlin.eu
Tel: +49 (0)30 26 39 229 – 20

Teilnahmegebühr:

Symposium inkl. Mittagsbuffet & Getränke: 95,- EUR,
ermäßigt 50,- EUR für Schüler & Studenten

„Programm“

Moderatorin: Ingrid Stahmer

Senatorin a. D., Trainerin für Gruppen- und Organisationsdynamik (dggo), Forum Freundeskreise bei der Stiftung Zukunft Berlin

10:30 Uhr Registrierung

11:00 Uhr Begrüßung durch den Gastgeber

Michael Pelke, Leiter der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund

11:10 Uhr Ziele des Symposiums

VORTRÄGE MIT PUBLIKUMSDISKUSSIONEN

11:15 Uhr Best Practice aus der Wirtschaft: Nachhaltigkeit als wichtiges Element der Kundenansprache

- Sandra Broschat, Sustainability Manager, Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG

12:00 Uhr Freunde sind unbezahlbar: Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven von Fördervereinen und Freundeskreisen

- Matthias Dreyer, Stiftung Niedersachsen, Arbeitskreis Museumsmanagement

13:00 Uhr Wettbewerb Junge Ideen

Die Teilnehmer des Symposiums geben anschließend ein Votum ab, welcher Förder- bzw. Freundeskreis den ersten Preis erhält. Vergabe beim Abendempfang.

13:30 Uhr Mittagspause

PRAXIS-FORUM

14:45 Uhr World-Café mit Praxisbeispielen

Die Teilnehmer des Symposiums tauschen an kleinen Tischen mit maximal acht Teilnehmern ihre Erfahrungen untereinander aus und entwickeln neue Ideen. Jeder Teilnehmer des Symposiums hat die Möglichkeit, an zwei Themen-Runden teilzunehmen (Zeit pro Runde: 45 Minuten). Die Diskussion wird durch die nachfolgenden Praxisbeispiele eröffnet:

Mitgliedergewinnung & -bindung, Veranstaltungsformate (Tisch 1 – 4)

- 10.000 Mitglieder begeistern: Marc von Itter, Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg
- Von Publikationen bis zu Veranstaltungen: Susanne Lichte, Freunde der Kunsthalle (Hamburg)
- Mitgliederwerbung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit: Walter Aden, Freunde der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund – „Freundeskreis des Jahres 2014“ der Bibliotheken
- Nachwuchsarbeit: Ramona Fitzner, Freunde des neuen theaters Halle (Saale)

Lobbyarbeit für die Institution (Tisch 5 – 6)

- Fürsprecher bei der Politik: Peter Schauer, Verein der Freunde und Förderer der Uckermärkischen Bühnen Schwedt
- Den Rücken freihalten – Wie Freunde im Hintergrund Drähte ziehen können: Andreas Richter, ehemaliger Intendant des Mahler Chamber Orchestra, Cultural Consulting

Crowdfunding & Social Media (Tisch 7 – 8)

- Crowdfunding: Stefanie Kinsky, C/O Berlin
- Social Media: Gesa Wiczorek, Junge Freunde Kunstmuseen

Aktionen zur Mittelbeschaffung (Tisch 9 – 13)

- Fünf Millionen durch die Initiative Mehr Museum und Baustoffhandel: Melanie Botzki, Freunde des Sprengel Museum Hannover
- Verdoppelungsaktionen (Matchings) und Mitgliederbeiträge im Online-Fundraising: Theresa Filipovic, betterplace.org, gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft
- EU-Fördermittel: Laura Seifert, Kulturförderpunkt Berlin
- Erbschaften: Gerald Mertens, Deutsche Orchester-Stiftung
- Erste Bürgerstiftung an einem Deutschen Theater: Michael Jungrichter, Bürgerstiftung der Theaterfreunde Schwerin

Steuern & Recht (Tisch 14)

- Praxisrelevante Beispiele für gemeinnützige Einrichtungen: Sabine Ehlers, RSM Verhülsdonk GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

16:45 Uhr Kaffeepause mit Infopoints der Experten

FAZIT UND AUSBLICK

17:15 Uhr Berichte aus dem Praxis-Forum

17:45 Uhr Ende des Symposiums

EMPFANG

18:30 Uhr Zu Gast beim Jüdischen Museum Berlin

Lindenstraße 9 – 14, 10969 Berlin

Grußwort Tim Renner, Staatssekretär für Kultur des Landes Berlin

Preisvergabe an Junge Ideen

Programmänderungen vorbehalten (www.freundeskreise-kultur.de)!

Die Stiftung Zukunft Berlin bedankt sich bei der Niedersächsischen Landesvertretung, sowie der Stiftung Jüdisches Museum Berlin und den Freunden des Jüdischen Museum Berlin für die Gastfreundschaft.